

Gefahr aus Asien – der Asiatische Laubholzbockkäfer und Citrusbockkäfer

Gärtner in der Pflicht

Unlängst wurde in Winterthur erneut ein Befall mit dem asiatischen Laubholzbockkäfer gefunden. Es handelt sich dabei um einen besonders gefährlichen Schädling, dem grösste Aufmerksamkeit zu schenken ist. Der Käfer befällt Baumarten wie Ahorn, Pappel, Weide, Birke, Rosskastanie, Platane, Buche und viele weitere und bringen sie zum Absterben.

Den Gärtnern kommt bei Prävention und Überwachung eine besondere Verantwortung zu. Sie importieren Pflanzen, die möglicherweise vom Käfer befallen sind oder können bei Unterhaltsarbeiten einen Befall feststellen. Da der Käfer in erster Linie über Verpackungsmaterial zum Beispiel von Natursteinen oder Tontöpfen aus Asien eingeschleppt wird, können sie mit einer unverzüglichen und korrekten Entsorgung dieser Kisten in einer Kehrichtverbrennungsanlage einen wichtigen Beitrag zur Prävention leisten.

Erfahren Sie deshalb mehr über diesen Käfer.

Aussehen:

- Schwarzer Käfer mit über den Körper verteilten hellen Flecken
- Körper (ohne Fühler) 25–35 mm lang
- 11-segmentige Fühler 25–80 mm lang
- Lebenszyklus zweijährig, Flugaktivität April bis Oktober, Flugdistanz wenige 100 Meter, insbesondere bei warmen Temperaturen

Betroffene Baumarten:

Der Asiatische Laubholzbockkäfer befällt zahlreiche Laubholarten wie Ahorn, Pappel, Weide, Birke, Rosskastanie, Platane, Buche und viele weitere Laubholzarten

Einschleppung in die Schweiz

Der Käfer wird in erster Linie in **Verpackungsholz** (Paletten, Kisten, Verschläge) in die Schweiz eingeschleppt.

Anzeichen eines Befalls:

- Helle trichterförmige Nische zur Eiablage (10–20 mm) in der Rinde, Saftfluss
- Austritt von Bohrspänen an Stamm und Ästen
- Kreisrunde Ausbohrlöcher von 10–15 mm Durchmesser
- Die Borlöcher befinden sich **am Stamm** (vom Stammfuss bis in die Krone)
- Abgenagte Rinde an dünnen Ästchen verursacht durch adulte Käfer (Reifungsfrass).

Was ist zu tun?

Zur Prävention:

- Als Vorsorgemassnahme Holzkisten und Verschläge aus Laubholz von Steinmaterial und Tonwaren besonders aus Asien sofort zur Vernichtung in die Kehrichtverbrennungsanlage bringen.
- Natursteine aus Schweizer Steinbrüchen verwenden.
- Importierte Bäume aus Befallsgebieten (China, Italien) sorgfältig kontrollieren.

Bei Verdacht:

- Verdächtige Bäume mit Bohrlöchern sofort dem kantonalen Pflanzenschutz- oder Waldschutzdienst melden.
- Beim Fund von Käfern: Käfer einfangen und in geschlossenem Behälter aufbewahren.
- Käfer fotografieren.
- Rasche telefonische Meldung an den kantonalen Pflanzenschutz- oder Waldschutzdienst.
- Benötigte Informationen:
 - Vorname, Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail
 - Fundort (Ort, Strasse, Nr.)
 - Abholadresse

Adressen der kantonalen Pflanzenschutzdienste:

http://www.blw.admin.ch/themen/00012/01140/index.html?lang=de&download=NHZLpZeg7t,lnp6lONTU042l2Z6ln1acy4Zn4Z2gZpnO2Yug2Z6gpJCDdH16g2ym162epYbg2c_JjKbNoKSn6A-

Weitere Informationen des BAFU

- <http://www.bafu.admin.ch/wald/11015/11851/11852/index.html?lang=de>
- Präsentation E. Fürst, BAFU

Verwechslungsmöglichkeiten

Der Asiatische Laubholzbockkäfer kann mit dem ebenso gefährlichen Citrusbockkäfer verwechselt werden. Die beiden Käfer sind sehr ähnlich. Der Citrusbockkäfer hat aber eine höckerige Flügeldeckenbasis.

Verwechslungsmöglichkeiten bestehen auch mit einheimischen Bohrkäfern, z.B. dem Weidenborer.

Link zur WSL:

http://www.wsl.ch/fe/walddynamik/waldschutz/aktuell/ALB_Verwechslung.pdf

Symptome des ähnlichen Citrusbockkäfers, ebenfalls ein Quarantäneorganismus:

- Der Citrusbockkäfer befällt die Bäume an der **Stammbasis und an oberflächlichen Wurzeln**.
- 3-4 mm breite, T-förmige Schlitze in der Rinde
- Austritt von Bohrspänen an Stammbasis und Wurzelanläufen aus ovale Löchern, runde Ausflughöcher von 10-20 mm Durchmesser

Einschleppung in die Schweiz

Der Citrusbockkäfer wurde bis heute in der Schweiz noch nie festgestellt. Er würde in erster Linie mit Pflanzenmaterial (z.B. japanische Ahorne, Bonsais) in die Schweiz eingeschleppt.

Betroffene Baumarten:

Der Citrusbockkäfer befällt wie der Asiatische Laubholzbockkäfer zahlreiche Laubholarten wie Ahorn, Pappel, Weide, Birke, Platane, Buche und viele weitere Laubholzarten. Er befällt insbesondere auch Bonsaibäume und Jungbäume. Häufig befallen sind japanische Ahorne.

Was ist zu tun?

Zur Prävention:

- Als Vorsorgemassnahme importierte Bäume genau kontrollieren.

Bei Verdacht:

- Verdächtige Bäume mit Bohrlöchern sofort dem kantonalen Pflanzenschutz- oder Waldschutzdienst melden.
- Beim Fund von Käfern: Käfer einfangen und in geschlossenem Behälter aufbewahren.
- Käfer fotografieren.
- Rasche telefonische Meldung an den kantonalen Pflanzenschutz- oder Waldschutzdienst.
- Benötigte Informationen:
 - Vorname, Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail
 - Fundort (Ort, Strasse, Nr.)
 - Abholadresse

Weitere Informationen:

- Webseiten des BAFU und derr WSL:
- <http://www.wsl.ch/forest/wus/diag/index.php?TEXTID=192&MOD=1>
- <http://www.bafu.admin.ch/wald/11015/11851/11852/index.html?lang=de>
- Präsentation E. Fürst, BAFU